

# Handlungsprogramm zur Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Dormagen (Entwurf)



## Themenfeld „Klimaschutz & Energie“

**Leitlinie:** Die Stadt Dormagen misst dem Klimaschutz eine besondere Priorität bei und verfolgt das Ziel, CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren und langfristig mindestens zu kompensieren. Die Bedeutung von erneuerbaren Energien sowie Energieeffizienz ist im Alltag der Dormagener Stadtgesellschaft fest verankert, Siedlungsgebiete werden emissionsarm und wo möglich klimaneutral gestaltet.

**Strategisches Ziel 1.1:** Im Jahr 2030 decken die Menschen in Dormagen ihren Strombedarf zunehmend aus regenerativen Energiequellen. Die Gebäude sind vermehrt mit entsprechenden Anlagen ausgestattet und die regionale sowie dezentrale Energieerzeugung wird gefördert. Der Stadtverwaltung kommt hierbei eine Vorbildfunktion zu.

### Operatives Ziel 1.1.1:

Der Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtstromverbrauch in Dormagen hat sich im Jahr 2025 auf mindestens 10 % erhöht (Anteil im Basisjahr 2019: 6,3 %). (SDG 7.2)

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Maßnahmenstatus	Koordination der Maßnahmenumsetzung (K)  Partner*innen zur Umsetzung (P)	Personelle Ressourcen	Finanzielle Ressourcen	Finanzierung der Maßnahmen	Umsetzungsindikator/  Maßnahmenindikator
						Niedrig	Niedrig		
			Kurzfristig (bis 2 Jahre)	Idee		Mittel	Mittel	Eigenmittel / Fördermittel / Mischfinanzierung	
			Mittelfristig (bis 5 Jahre)	In Planung		Hoch	Hoch		
			Langfristig (mehr als 5 Jahre)	In Umsetzung		Neue Personalstelle erforderlich			
			Fortlaufend						
1.1.1.1	Informationsreihe der Stadt für Unternehmen	Die Stadt Dormagen richtet in Kooperation mit bspw. der IHK oder der Energieagentur NRW eine Informationsreihe für Unternehmen aus, in welcher verschiedene Formen der Stromerzeugung mittels Erneuerbarer Energien vorgestellt werden (inkl. Fördermöglichkeiten).	Kurzfristig	Idee	Stadt Dormagen (F61/23) (K)  IHK Mittlerer Niederrhein, Energieagentur NRW (P)	Mittel	Niedrig	Mischfinanzierung	Anzahl durchgeführte Veranstaltungen  Anzahl teilnehmende Unternehmen
1.1.1.2	Repowering / Neuerrichtung Windenergieanlagen Gohr	Es wird geprüft, ob ein Repowering und/oder Neuerrichtung der Windenergieanlagen (WEA) bei Gohr möglich ist. (einmalige Maßnahme ab dem Zeitpunkt, ab dem die bestehenden WEA aus der Vergütung fallen (2027), Genehmigung hierzu kann mitunter länger dauern)	Langfristig	Idee	evd energieversorgung dormagen  WEA-Projektierer	Mittel	Hoch	Eigenmittel	Anzahl erneuerter Windenergieanlagen

**Operatives Ziel 1.1.2:**

Bis zum Jahr 2025 erhöht sich die installierte Leistung der lokalen Photovoltaik-Anlagen in Dormagen jährlich um mindestens 10 %. (SDG 7.2)

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Maßnahmen-status	Koordination der Maßnahmenumsetzung (K) Partner*innen zur Umsetzung (P)	Personelle Ressourcen	Finanzielle Ressourcen	Finanzierung der Maßnahmen	Umsetzungs-indikator/ Maßnahmen-indikator
1.1.2.1	Bewerbung Solarkataster mit begleitendem Projekt „Sonnenseiten“	<ul style="list-style-type: none"> <li>In Kooperation mit der Verbraucherzentrale wird das Solarpotenzialkataster der Stadt stärker beworben und mittels Informationsabenden genauer erklärt.</li> <li>In Stadtvierteln oder Straßenzügen, die laut Solarkataster besonders gut für Photovoltaik geeignet sind, wird bei den Anwohnern durch entsprechend gestaltete Aushänge (Sonnenseiten) auf diesen Umstand aufmerksam gemacht. URLs und QR-Codes auf der Sonnenseite führen zu einer städtischen Website, die als Portal zu Informationen über Dach- und Steckersolaranlagen und zu verschiedenen Beratungsangeboten dient.</li> <li>Angebot eines „Check-Ups“ für besonders geeignete Gebäude.</li> </ul>	Kurzfristig	Idee	Stadt Dormagen (F61/23) (K) evd, Verbraucherzentrale, lokale Handwerksbetriebe (P)	Mittel	Mittel	Eigenmittel	Anzahl durchgeführter bzw. erstellter Informationsangebote
1.1.2.2	Beratungsangebote	<ul style="list-style-type: none"> <li>Es wird eine Beratungsreihe für Bürger*innen über verschiedene Arten von Photovoltaik-Anlagen, deren Machbarkeit, Rentabilität und Fördermöglichkeiten angeboten.</li> <li>Darüber hinaus werden Dormagener Unternehmen mit dem Ziel, PV-Anlagen bei den Unternehmer*innen zu fördern, gezielt angesprochen. Auch hier wird eine Beratungsreihe angeboten.</li> </ul>	Fortlaufend	Idee	Stadt Dormagen (F61/23) & SWD (K) evd, Verbraucherzentrale (P)	Mittel	Niedrig	Eigenmittel	Anzahl durchgeführter Veranstaltungen für Bürger*innen und Unternehmen
1.1.2.3	Förderprogramm Photovoltaik-Anlagen	Aufsetzen eines städtischen Förderprogramms für Privathaushalte und Unternehmen in Kooperation mit der evd für den Bau von Photovoltaikanlagen.	Fortlaufend	Idee	Stadt Dormagen (F61/23) (K) evd (P)	Mittel	Mittel/Hoch	Eigenmittel	Aufsetzung des städtischen Förderprogramms
1.1.2.4	Stadt als Vorbild (Gebäude und städtische Solar- bzw. PV - Parks)	Auf jedem Dach eines kommunalen Gebäudes, bei dem dies möglich ist, wird eine PV-Anlage errichtet. Außerdem sollen zusätzliche städtische PV-bzw. Solar-Parks auf dafür geeigneten und noch zu identifizierenden Flächen errichtet werden.	Fortlaufend	Idee	Eigenbetrieb Dormagen Stadt Dormagen (F61/23) evd	Mittel/Hoch	Mittel/Hoch	Eigenmittel	Neu installierte Leistung PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden

**Strategisches Ziel 1.2: Im Jahr 2030 sind die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Bereich der Wärmeversorgung deutlich gesunken. Die Quartiere in Dormagen zeichnen sich durch eine klimaschonende städtebauliche Entwicklung aus. Dies umfasst umweltfreundliche und ressourcenschonende Bauweisen sowie Siedlungsgebiete mit innovativen Energiekonzepten.**

**Operatives Ziel 1.2.1:**

Die Ausweisung und Entwicklung von Neubaugebieten erfolgt bis zum Jahr 2030 stets auch unter der Berücksichtigung von klimafreundlichen Gesichtspunkten, insbesondere hinsichtlich Energieversorgung und Mobilität. Bei allen größeren Entwicklungsprojekten wird geprüft, ob und wie eine dezentrale Wärmeversorgung umsetzbar ist. (SDG 7.3, 11.6)

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit Kurzfristig (bis 2 Jahre) Mittelfristig (bis 5 Jahre) Langfristig (mehr als 5 Jahre) Fortlaufend	Maßnahmen-status Idee In Planung In Umsetzung	Koordination der Maßnahmenumsetzung (K)  Partner*innen zur Umsetzung (P)	Personelle Ressourcen Niedrig Mittel Hoch Neue Personalstelle erforderlich	Finanzielle Ressourcen Niedrig Mittel Hoch	Finanzierung der Maßnahmen Eigenmittel / Fördermittel / Mischfinanzierung	Umsetzungsindikator/ Maßnahmenindikator
1.2.1.1	Modell Klimaschutzsiedlung	Die Stadt plant ein Neubaugebiet modellhaft als Klimaschutzsiedlung, die sowohl Belange des Klimaschutzes als auch der Klimaanpassung berücksichtigt.	Mittelfristig	In Planung	Stadt Dormagen (F61/61) (K) Stadt Dormagen (F61/23) (P)	Hoch	Hoch	Eigenmittel	Bebauungsplan Klimaschutzsiedlung
1.2.1.2	Klimafreundliches Gewerbegebiet	Die Stadt entwickelt ein neues Gewerbegebiet unter klimafreundlichen Gesichtspunkten. Dazu gehören u.a. die Wärmeversorgung (bspw. auch durch die geschickte Nutzung von Abluft bzw. durch Symbiose zwischen den ansässigen Unternehmen), die Stromversorgung mit erneuerbaren Energien, eine gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, als auch die Verwendung nachhaltiger Baumaterialien.	Fortlaufend	Idee	Stadt Dormagen (F61/61) (K) SWD (P)	Hoch	Hoch	Offen	Bebauungsplan Gewerbegebiet
1.2.1.3	Anschluss- & Benutzungszwang für Neubaugebiete	Erlassen von Satzungen des Anschluss- & Benutzungszwangs für Neubaugebiete, um eine Versorgung mit erneuerbarer Wärme und erneuerbarem Strom kommunal zu lenken.	Fortlaufend	In Umsetzung	Stadt Dormagen (F61/63) (K) evd (P)	Hoch	Niedrig	Eigenmittel	Anzahl Neubaugebiete mit Anschluss- und Benutzungszwang

## Handlungsprogramm zur Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Dormagen (Entwurf)



1.2.1.4	Prüfung Satzung Photovoltaik-Anlagen	Für Neubaugebiete wird geprüft, ob eine Satzung entwickelt werden kann, die vorschreibt, PV-Anlagen auf den Dächern zu installieren (auch in Verbindung mit Dachbegrünungen). Bei jedem (privaten & kommunalen) Neubauprojekt, bei dem dies möglich ist, wird eine PV-Anlage errichtet. Hinweis: Prüfung der Rechtsgrundlage, besondere Beachtung der Gewerbebauten.	Mittelfristig	In Planung	Stadt Dormagen (F10, Rechtsamt)	Hoch	Niedrig	Eigenmittel	Ergebnis der Prüfung
---------	--------------------------------------	--	---------------	------------	---------------------------------	------	---------	-------------	----------------------

**Operatives Ziel 1.2.2:**

Bis zum Jahr 2030 wird in Anlehnung an die Klimaziele der Bundesregierung (jährliche Sanierungsrate) die energetische Sanierungsrate bei Gebäuden jährlich gesteigert und durch entsprechende Maßnahmen gefördert. (SDG 7.3)

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Maßnahmenstatus	Koordination der Maßnahmenumsetzung (K)  Partner*innen zur Umsetzung (P)	Personelle Ressourcen	Finanzielle Ressourcen	Finanzierung der Maßnahmen	Umsetzungsindikator/  Maßnahmenindikator
			Kurzfristig (bis 2 Jahre)  Mittelfristig (bis 5 Jahre)  Langfristig (mehr als 5 Jahre)  Fortlaufend						
1.2.2.1	Ausweitung Energiequartier Horrem auf andere Stadtteile / Beratungsangebote zur energetischen Sanierung	Die Maßnahmen aus dem Energiequartier Horrem (Sanierungsmanagement) werden auch auf andere Stadtteile angewandt. Dazu gehören Informationsveranstaltungen, sowie gezielte Ansprache von Bürger*innen zum Thema energetische Sanierung. Dies kann in Kooperation mit der evd und der Verbraucherzentrale erfolgen. Unter Umständen könnte auch ein Förderprogramm eingerichtet werden (z.B. für den Heizungstausch oder andere bauliche Maßnahmen).	Fortlaufend	Idee	Stadt Dormagen (F61/23) (K)  evd, Verbraucherzentrale (P)	Hoch	Hoch	Mischfinanzierung	Anzahl durchgeführte Informationsangebote zu energetischer Sanierung
1.2.2.3	Städtisches Förderprogramm Energetische Sanierung	Entwicklung eines städtischen Förderprogramms zu ausgewählten Maßnahmen der energetischen Sanierung (bspw. Heizungstausch) in Form eines gedeckelten prozentualen Zuschusses oder einer Einmalzahlung. Hinweis: Die Maßnahme ist als Ergänzung zu dem entsprechenden Bundesprogramm zu gestalten, eine „Konkurrenz-Situation“ der beiden Ansätze ist zu vermeiden.	Fortlaufend	Idee	Stadt Dormagen (F61/23) (K)  evd (P)	Hoch	Hoch	Eigenmittel	Einrichtung des städtischen Förderprogramms
1.2.2.4	Anreize über Wettbewerbe setzen	Wettbewerb „Älteste Heizung“ ausloben, bei welchem die älteste gemeldete Heizung einen Zuschuss zur Erneuerung/Tausch der Heizungsanlage gewinnt.	Kurzfristig	Idee	Stadt Dormagen (F61/23)  evd	Mittel	Mittel	Mischfinanzierung	Anzahl durchgeführte Wettbewerbe

Hinweis zu Maßnahme 1.2.2.4: Für Verkäufer von Immobilien und Neu-Vermieter ist ein Energieausweis Pflicht. Basis dafür ist bis Ende Februar 2021 die Energieeinsparverordnung (EnEV), im Anschluss greift das Gebäudeenergiegesetz (GEG).

**Strategisches Ziel 1.3: Im Jahr 2030 hat eine gesteigerte Energieeffizienz dazu beigetragen, dass der Endenergieverbrauch in Dormagen insgesamt deutlich reduziert ist.**

**Operatives Ziel 1.3.1:**

Der Gesamtenergieverbrauch aller städtischen Gebäude hat sich im Jahr 2025 gegenüber 2019 um 15 % reduziert. (SDG 7.3)

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit		Maßnahmenstatus	Koordination der Maßnahmenumsetzung (K) Partner*innen zur Umsetzung (P)	Personelle Ressourcen		Finanzielle Ressourcen	Finanzierung der Maßnahmen	Umsetzungsindikator/ Maßnahmenindikator
			Kurzfristig (bis 2 Jahre)	Mittelfristig (bis 5 Jahre)			Niedrig	Mittel			
			Langfristig (mehr als 5 Jahre)	Fortlaufend	In Planung		Hoch	Neue Personalstelle erforderlich	Mittel	Eigenmittel / Fördermittel / Mischfinanzierung	
1.3.1.1	Energie- und CO <sub>2</sub> -Bilanz	Die Stadt erfasst und veröffentlicht regelmäßig eine Energie- und CO <sub>2</sub> -Bilanz (z.B. alle zwei Jahre). Sie übernimmt damit eine Vorbildfunktion.	Fortlaufend		In Planung	Stadt Dormagen (F61/23) Eigenbetrieb Dormagen	Mittel		Niedrig	Eigenmittel	Veröffentlichung Energie- und CO <sub>2</sub> -Bilanz
1.3.1.2	Interne Schulungen	Es werden interne Schulungen zum effizienten Umgang mit Energie durchgeführt. Hierzu wird auch eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe aus Freiwilligen gebildet, die als Multiplikator*innen fungieren.	Fortlaufend		Idee	Stadt Dormagen (F61/23) & Eigenbetrieb Dormagen (K) EnergieAgentur.NRW (P)	Niedrig		Niedrig	Eigenmittel	Aufsetzung Arbeitsgruppe Anzahl durchgeführte Informationsangebote
1.3.1.3	Energetische Sanierung mittels Contracting	Ein geeignetes städtisches Gebäude wird mittels Contracting energetisch saniert.	Kurzfristig		Idee	Eigenbetrieb Dormagen	Hoch		Hoch	Mischfinanzierung	Vertragsschluss mit Contractinggeber

## Handlungsprogramm zur Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Dormagen (Entwurf)

### Operatives Ziel 1.3.2:

Ab dem Jahr 2021 finden jährlich zielgruppenspezifische und altersgerechte Aufklärungskampagnen zur Sensibilisierung für einen effizienten und schonenden Umgang mit Energie und natürlichen Ressourcen statt. (SDG 7.3, SDG 12.2, SDG 12.8, SDG 13.3)

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Maßnahmenstatus	Koordination der Maßnahmenumsetzung (K) Partner*innen zur Umsetzung (P)	Personelle Ressourcen	Finanzielle Ressourcen	Finanzierung der Maßnahmen	Umsetzungsindikator/ Maßnahmenindikator				
										Kurzfristig (bis 2 Jahre)	Mittelfristig (bis 5 Jahre)	Langfristig (mehr als 5 Jahre)	Fortlaufend
1.3.2.1	Lerneinheit ökologischer Fußabdruck für weiterführende Schulen	Die Stadt bietet den weiterführenden Schulen die Durchführung einer Lerneinheit zum Thema ökologischer Fußabdruck an (One Planet Game). Die Lerneinheit wird vom Umweltteam in Kooperation mit interessierten Lehrkräften durchgeführt.	Fortlaufend	In Planung	Stadt Dormagen (F61/23) (K), Stadt Dormagen (F51), Schulen, interessierte Lehrkräfte (P)	Hoch	Niedrig	Eigenmittel	Anzahl durchgeführter Lerneinheiten Anzahl teilnehmende Schüler*innen				
1.3.2.2	Kampagnen / Informationsreihen	Entwicklung von Kampagnen und Seminaren in Zusammenarbeit und unter Einbindung der Expert*innen der EnergieAgentur.NRW. Beispiel Kampagne: "Eigene Bude" für Auszubildende und Sekundarstufe 2: Vermittlung von Informationen zum schonenden Umgang mit Energie und Ressourcen für junge Menschen, die kurz davor stehen, aus dem Elternhaus auszuziehen.	Fortlaufend	Idee	Stadt Dormagen (F61/23) EnergieAgentur.NRW	Hoch	Niedrig	Eigenmittel	Anzahl durchgeführter Informationsangebote				
1.3.2.3	Marketing / Beratungsangebot für Unternehmen	Verstärkte Marketingstrategie/ Beratungsangebote zum Thema "energetische und ressourcenschonende Bausanierung" sowie Erneuerbare Energien und Energieeffizienz für Unternehmen. Hinweis: Hierzu können bestehende Beratungsangebote der IHK genutzt werden.	Fortlaufend	Idee	Stadt Dormagen (F61/23) & SWD (K), Stadt Dormagen (R13), IHK Mittlerer Niederrhein (P)	Mittel	Niedrig	Eigenmittel	Anzahl durchgeführter Beratungsangebote				



## Handlungsprogramm zur Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Dormagen (Entwurf)

1.3.2.4	"Umweltmarkt"	Die Ausrichtung eines „Umweltmarktes“ wird wiederbelebt. Dort präsentieren sich lokale Handwerksbetriebe und weitere Kooperationspartner, die sich mit den Themen Erneuerbare Energien, energetische Sanierung und ressourcenschonendem Bauen beschäftigen.	Fortlaufend	Idee	Stadt Dormagen (F61/23) & SWD (K)  lokale Handwerksbetriebe, Naturschutzverbände, etc. (P)	Hoch	Niedrig	Eigenmittel	Durchführung Umweltmarkt
---------	---------------	---	-------------	------	--	------	---------	-------------	--------------------------

### Generelle Anmerkungen zum Themenfeld Klimaschutz und Energie:

- Wiederholte Info auf der Homepage und Flyer über "Richtig lüften, Standby-Geräte, Bewegung gesteuerte Beleuchtung;
- Aktion: Mobile Bäume (vgl. Bottrop), Gemeinschafts-Hochbeete
- Notwendig ist eine gezielte Ansprache der Bürger und direkte Anbindung der örtlichen Anbieter von Beratungsleistungen und Handwerksbetrieben

## Themenfeld „Nachhaltige Mobilität“

**Leitlinie:** Dormagen ist eine Stadt mit einer nachhaltigen Verkehrsmittelwahl - je nach Fahrtzweck. Die Bevölkerung nutzt vermehrt die Verkehrsmittel des Umweltverbands (ÖPNV, Fuß- und Radverkehr, Carsharing) sowie klimaschonende Antriebstechniken. Der motorisierte Individualverkehr ist deutlich reduziert.

**Strategisches Ziel 2.1:** Die Menschen in Dormagen profitieren im Jahr 2030 von einem attraktiven, gut ausgebauten und kostengünstigen ÖPNV in allen Stadtteilen. Die Vernetzung zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern ist dabei deutlich verbessert.

### Operatives Ziel 2.1.1:

Bis zum Jahr 2022 wird eine Datenanalyse über das Gesamtverkehrsaufkommen und dessen Verteilung durchgeführt (Modal Split Erhebung). Der ÖPNV-Anteil hat sich bis zum Jahr 2025 erhöht (basierend auf der Erhebung wird hierzu ein konkreter Prozentwert festgelegt). (SDG 11.2, SDG 11.6)

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Maßnahmenstatus	Koordination der Maßnahmenumsetzung (K)	Personelle Ressourcen	Finanzielle Ressourcen	Finanzierung der Maßnahmen	Umsetzungsindikator/ Maßnahmenindikator
			Kurzfristig (bis 2 Jahre) Mittelfristig (bis 5 Jahre) Langfristig (mehr als 5 Jahre) Fortlaufend	Idee In Planung In Umsetzung	<b>Partner*innen zur Umsetzung (P)</b>	Niedrig Mittel Hoch Neue Personalstelle erforderlich	Niedrig Mittel Hoch	Eigenmittel / Fördermittel / Mischfinanzierung	
2.1.1.1	Mobilitätsmanagement und Mobilitätsmanager	Bis 2021 ist ein Mobilitätsmanagement eingerichtet. Zu diesem Zweck wird eine neue Personalstelle „Mobilitätsmanager*in“ geschaffen.	Fortlaufend	In Umsetzung	Stadt Dormagen	Neue Personalstelle erforderlich (Mobilitätsmanager*in)	Hoch	Eigenmittel	Einstellung Mobilitätsmanager*in
2.1.1.2	Werbekampagne Stadtbus	Mit der Einführung des neuen Liniennetzes Ende 2021 wird eine neue Werbekampagne gestartet, die die Bürger*innen dazu anregen soll, mehr mit dem Bus zu fahren. Anknüpfungspunkt könnten sogenannte „Bürger-Mitmach-Kampagne“ sein, die im Rahmen besonderer Veranstaltungen gestartet werden (z.B. Schützenpaar, das Bus fährt. So können diese auch als Multiplikatoren fungieren).	kurzfristig	In Planung	SVGD	Mittel	Mittel	Eigenmittel	Aufsetzung Werbekampagne
2.1.1.3	Pilotprojekte bzgl. kostenlosem ÖPNV	Kostenlose Busverkehre zu bestimmten Zeiten (z.B. an Verkaufsoffenen Sonntagen und an den Adventswochenenden und anderen Veranstaltungen, wie z.B. Schützenfeste oder Carneval)	Mittelfristig	Idee	SVGD	Mittel	Mittel	Eigenmittel	Anzahl kostenloser Bus-Sonderlinien

**Operatives Ziel 2.1.2:**

Bis 2025 beträgt der Einzugsradius aller Dormagener Bushaltestellen 400-Meter. Von allen Stadtteilen bestehen direkte Busverbindungen zur Stadtmitte, zum Bahnhof und zu besonderen verkehrsintensiven Standorten, die Taktung der Busse ist auf die Taktung der Bahnen abgestimmt. (SDG 11.2, SDG 11.6)

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Maßnahmen-status	Koordination der Maßnahmenumsetzung (K) Partner*innen zur Umsetzung (P)	Personelle Ressourcen	Finanzielle Ressourcen	Finanzierung der Maßnahmen Eigenmittel / Fördermittel / Mischfinanzierung	Umsetzungsindikator/ Maßnahmenindikator
			Kurzfristig (bis 2 Jahre) Mittelfristig (bis 5 Jahre) Langfristig (mehr als 5 Jahre) Fortlaufend	Idee In Planung In Umsetzung		Niedrig Mittel Hoch Neue Personalstelle erforderlich	Niedrig Mittel Hoch		
2.1.2.1	Taktung der Busse	Höhere Taktung der Busse auf den Hauptverkehrsrouten, insbesondere nachts.	kurzfristig	In Umsetzung	SVGD	Mittel	Hoch	Eigenmittel	Erhöhte Taktung
2.1.2.2	Neue Buslinien	Angebot neuer Buslinien zu und von Knotenpunkten (Bahnhof, Marktplatz, aber auch in die einzelnen Stadtteile), insbesondere nachts	Kurzfristig	In Umsetzung	SVGD	Mittel	Hoch	Eigenmittel	Anzahl neuer Buslinien
2.1.2.3	On-Demand-Verkehre	Stadtteilbereiche, die mit Bussen nicht erreichbar sind, sollen durch On-Demand-Verkehre und Bürgerbusse an das StadtBus-Netz angebunden werden, ebenso sollten auch Fahrrad-Hubs und Carsharing-Standorte eingebunden werden	Kurzfristig	In Planung	SVGD	Hoch	Hoch	Eigenmittel	Anzahl On-Demand Angebote
2.1.2.4	Senioren - Pendelbusfahrten	Aus den entfernteren Stadtteilen gibt es täglich - speziell für Senioren - Pendelbusfahrten zum Zentrum.	Kurzfristig	In Planung	SVGD	Mittel	Mittel	Eigenmittel	Anzahl Pendelbusfahrten

Hinweis zu Maßnahmen 2.1.2.1 und 2.1.2.2: Taktung und neue Linien werden bis Ende 2021 umgesetzt.

**Operatives Ziel 2.1.3:**

Alle Busse in Dormagen sind im Jahr 2030 mit emissionsfreien Antrieben ausgestattet. (SDG 11.2, SDG 11.6)

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Maßnahmen- status	Koordination der Maßnahmenumset- zung (K)  Partner*innen zur Umsetzung (P)	Personelle Ressourcen	Finanzielle Ressourcen	Finanzierung der Maßnah- men	Umsetzungsindikator/ Maßnahmenindikator
			Kurzfristig (bis 2 Jahre)  Mittelfristig (bis 5 Jahre)  Langfristig (mehr als 5 Jahre)  Fortlaufend	Idee  In Planung  In Umsetzung		Niedrig  Mittel  Hoch  Neue Perso- nalstelle erfor- derlich	Niedrig  Mittel  Hoch		
2.1.3.1	Prioritätenliste emissions- freie Busse	Es soll eine Prioritätenliste zum Aus- tausch/Umrüstung der Busse der SVGD auf emissionsfreie Antriebe erstellt wer- den. Im ersten Schritt sollen hierfür die betriebsältesten und emissionsintensiv- sten Busse identifiziert werden.	Kurzfristig	Idee	SVGD	Niedrig	Niedrig	Eigenmittel	Erstellte Prioritätenliste
2.1.3.2	Machbarkeitsstudie	Die SVGD testet verschiedene emissi- onsfreie Antriebsformen für ihre Busse hinsichtlich ihrer Eignung für den Betrieb in Dormagen.	Kurzfristig	Idee	SVGD	Niedrig	Niedrig	Eigenmittel	Anzahl getesteter emissi- onsfreier Antriebsformen
2.1.3.3	Prüfung: eigene PV-An- lage für die SVGD / Bau eines Elektrolyseurs	Die SVGD prüft, ob der Bau einer eigen- en PV-Anlage (aus welcher der Strom für die E-Busse stammt) sowie der Bau eines eigenen Elektrolyseurs (falls Was- serstoff als Zwischenspeicher vonnöten ist) sinnvoll sind (Alternativ Bezug von grünem Wasserstoff von CURRENTA).	Langfristig	Idee	SVGD  evd	Hoch	Hoch	Eigenmittel	Ergebnis der Prüfung

**Strategisches Ziel 2.2: Im Jahr 2030 ist in Dormagen eine fuß- und fahrradorientierte Verkehrsinfrastruktur sichergestellt, die zu einer umweltgerechten und gesundheitsfördernden Mobilität einlädt.**

**Operatives Ziel 2.2.1:**

Bis zum Jahr 2025 wird das Radverkehrsnetzes lückenlos ausgebaut mit Schwerpunkt auf den Hauptachsen. (SDG 11.2, SDG 11.6)

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Maßnahmenstatus	Koordination der Maßnahmenumsetzung (K) Partner*innen zur Umsetzung (P)	Personelle Ressourcen	Finanzielle Ressourcen	Finanzierung der Maßnahmen	Umsetzungsindikator/ Maßnahmenindikator
						Kurzfristig (bis 2 Jahre)	Idee		
			Mittelfristig (bis 5 Jahre)	In Planung		Mittel	Mittel		
			Langfristig (mehr als 5 Jahre)	In Umsetzung		Hoch	Hoch		
			Fortlaufend			Neue Personalstelle erforderlich		Eigenmittel / Fördermittel / Mischfinanzierung	
2.2.1.1	Anbindung aller Stadtteile an Dormagen-Mitte	Von allen Stadtteilen gibt es qualitativ hochwertige und möglichst autoarme (und damit konfliktfreie) Verbindungen ins Zentrum von Dormagen. Im ersten Schritt wird daher das Radverkehrsnetz überprüft, um diese zu identifizieren, zu beurteilen und anschließend zu beheben.	Mittelfristig	Idee	Technische Betriebe Dormagen (Fahrradbeauftragter)	Hoch	Mittel	Eigenmittel	Ergebnis der Prüfung
2.2.1.2	Umsetzung fahrradfreundlicher Ampelschaltungen	Im Stadtgebiet gibt es noch Stellen, an welchen sogenannte Bettelampeln für Fahrradfahrer und Fußgänger installiert sind. Diese sollen zu fahrradfreundlichen Ampelschaltungen umgerüstet werden. Die bestehende Prioritätenliste wird bis 2025 abgearbeitet. Zusätzlich werden die Ampeln mit Informationen zur aktuellen Ampelphase ausgestattet, z.B. über LED-Lichter, damit die Fahrradfahrenden sich daran orientieren können.	Mittelfristig	In Umsetzung	TBD (Fahrradbeauftragter)	Mittel	Mittel	Eigenmittel	Anzahl umgerüsteter Ampelschaltungen

**Operatives Ziel 2.2.2:**

Bis zum Jahr 2022 wird eine Datenanalyse über das Gesamtverkehrsaufkommen und dessen Verteilung durchgeführt (Modal Split Erhebung). Der Anteil des Fuß- und Radverkehrs hat sich bis zum Jahr 2025 erhöht (basierend auf der Erhebung wird hierzu ein konkreter Prozentwert festgelegt). (SDG 11.2, SDG 11.6)

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Maßnahmenstatus	Koordination der Maßnahmenumsetzung (K) Partner*innen zur Umsetzung (P)	Personelle Ressourcen	Finanzielle Ressourcen	Finanzierung der Maßnahmen	Umsetzungsindikator/ Maßnahmenindikator
						Niedrig Mittel Hoch Neue Personalstelle erforderlich	Niedrig Mittel Hoch		
			Kurzfristig (bis 2 Jahre) Mittelfristig (bis 5 Jahre) Langfristig (mehr als 5 Jahre) Fortlaufend	Idee In Planung In Umsetzung				Eigenmittel / Fördermittel / Mischfinanzierung	
2.2.2.1	"Mobilitätsmesse"	Es wird regelmäßig eine Mobilitätsmesse als Informationsveranstaltung für Bürger*innen durchgeführt. Dort soll über Verkehrsmittel des Umweltverbunds informiert und zu nachhaltiger Mobilität motiviert werden.	Fortlaufend	Idee	Mobilitätsmanager*in (K)  SWD, Polizei, ADFC, ansässige Fahrradhändler, SVGD, cambio, evd (P)	Neue Personalstelle erforderlich	niedrig	Eigenmittel	Durchführung Mobilitätsmesse
2.2.2.2	Durchführung einer Modal Split Erhebung	Beauftragung eines externen Dienstleisters mit der Modal Split Erhebung, um anschließend Zielwerte für den Fuß- und Radverkehr sowie den ÖPNV festzulegen.	Kurzfristig	In Planung	Mobilitätsmanager*in	Neue Personalstelle erforderlich	Mittel	Eigenmittel	Ergebnis der Modal Split Erhebung

**Strategisches Ziel 2.3: Im Bereich des motorisierten Individualverkehrs sind im Jahr 2030 die Rahmenbedingungen für die Nutzung alternativer Antriebstechniken geschaffen. Die Menschen nutzen vermehrt klimaschonende Sharing-Modelle. Der motorisierte Individualverkehr ist deutlich reduziert.**

**Operatives Ziel 2.3.1:**

Im Jahr 2025 hat sich die Anzahl der Versorgungsanlagen für emissionsfreie Antriebstechniken an öffentlichen Knotenpunkten in jedem Stadtteil deutlich erhöht. Diese werden über die Homepage der Stadt bekannt gemacht. (SDG 11.2, SDG 11.6, SDG 12.8, SDG 13.3)

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Maßnahmen-	Koordination der	Personelle	Finanzielle	Finanzierung	Umsetzungsindikator/ Maßnahmenindikator
				status					
			Kurzfristig (bis 2 Jahre) Mittelfristig (bis 5 Jahre) Langfristig (mehr als 5 Jahre) Fortlaufend	Idee In Planung In Umsetzung	(K) Partner*innen zur Umsetzung (P)	Niedrig Mittel Hoch Neue Personalstelle erforderlich	Niedrig Mittel Hoch	Eigenmittel / Fördermittel / Mischfinanzierung	
2.3.1.1	Vernetzung Stadt und weitere Partner	Bessere Vernetzung zwischen Stadt & evd zur Planung & Realisierung der Elektroladesäulen bzw. Vernetzung mit weiteren Partnern wie bspw. Nachbarschaftliche Modelle, Vermietern und Unternehmen, um ein möglichst effizientes und flächendeckendes Netzwerk an Ladesäulen im Stadtgebiet zu realisieren.	Fortlaufend	Idee	Stadt Dormagen evd	Mittel	Niedrig	Mischfinanzierung	Anzahl durchgeführter Vernetzungstreffen/Absprachen
2.3.1.2	Bedarfsanalyse öffentliche Versorgungsanlagen	Gemeinsam mit der evd führt die Stadtverwaltung eine Bedarfsanalyse für öffentliche E-Ladesäulen in den einzelnen Stadtteilen durch. Zu diesem Zweck werden vor allem auch Bürger*innen befragt.	Kurzfristig	Idee	Stadt Dormagen evd	Hoch	Niedrig	Mischfinanzierung	Ergebnis der Bedarfsanalyse

**Operatives Ziel 2.3.2:**

Im Jahr 2022 ist das städtische Mobilitätskonzept zur geteilten Mobilität so erweitert und bekannt gemacht worden, dass die entsprechenden Sharing-Angebote (E-Autos und Pedelecs) für alle Bürger\*innen niederschwellig zugänglich sind. (SDG 11.2, SDG 11.6, SDG 12.8, SDG 13.3)

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit Kurzfristig (bis 2 Jahre) Mittelfristig (bis 5 Jahre) Langfristig (mehr als 5 Jahre) Fortlaufend	Maßnahmen- status Idee In Planung In Umset- zung	Koordination der Maß- nahmenumsetzung (K) Partner*innen zur Um- setzung (P)	Personelle Ressourcen Niedrig Mittel Hoch Neue Perso- nalstelle erfor- derlich	Finanzielle Ressourcen Niedrig Mittel Hoch	Finanzierung der Maßnah- men Eigenmittel / Fördermittel / Mischfinanzie- rung	Umsetzungsindikator/ Maßnahmenindikator
2.3.2.1	Informationskampagne	Erweiterte Informationskampagne über Social Media /Zeitung darüber, dass das Sharing-Angebot auch den Dormagener Bürger*innen zur Verfügung steht.	Fortlaufend	Idee	Stadt Dormagen (R13) Mobilitätsmanager*in	Mittel	Niedrig	Eigenmittel	Anzahl veröffentlichter Pressemitteilungen
2.3.2.2	Aufstockung des Sharing- Angebots	Das Sharing-Angebot wird um weitere Fahrzeuge er- weitert, die die verschiedenen Bedarfe decken (bspw. verschiedene Autoklassen und Lastenräder). Außerdem werden zusätzliche Stationen in den ver- schiedenen Stadtteilen eingerichtet, ausgerichtet am Bedarf und Nachfrage der Bürger*innen.	Fortlaufend	Idee	Mobilitätsmanager*in (K) Energieversorgung Dorma- gen (evd), Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dorma- gen (SVGD), Carsharing- Dienstleister cambio (P)	Neue Personal- stelle erforderlich	Hoch	Mischfinanzierung	Anzahl zusätzlicher Fahr- zeuge und Stationen
2.3.2.3	Zusammenarbeit mit Un- ternehmen	Vernetzung des städtischen Mobilitätsangebots mit betrieblichen Mobilitätsangeboten, um allen Arbeit- nehmer*innen in Dormagen den Weg zur Arbeit mit Verkehrsmitteln des Umweltverbundes zu ermögli- chen. Hierzu erfolgt eine Kooperation mit der IHK, insbesondere hinsichtlich des bestehenden Ange- bots der Mobilitäts-Testwochen.	Fortlaufend	Idee	Mobilitätsmanager*in (K) Unternehmen, IHK Mittlerer Niederrhein (P)	Neue Personal- stelle erforderlich	Niedrig	Mischfinanzierung	Anzahl durchgeführter In- formationsangebote



**Operatives Ziel 2.3.3:**

Im Jahr 2025 ist durch verschiedene Maßnahmen der motorisierte Individualverkehr in den öffentlichen Bereichen deutlich reduziert und die Verkehrsmittel des Umweltverbundes gestärkt.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit Kurzfristig (bis 2 Jahre) Mittelfristig (bis 5 Jahre) Langfristig (mehr als 5 Jahre) Fortlaufend	Maßnahmen- status Idee In Planung In Umset- zung	Koordination der Maß- nahmenumsetzung (K)  Partner*innen zur Um- setzung (P)	Personelle Ressourcen Niedrig Mittel Hoch  Neue Perso- nalstelle erfor- derlich	Finanzielle Ressourcen Niedrig Mittel Hoch	Finanzierung der Maßnah- men Eigenmittel / Fördermittel / Mischfinanzie- rung	Umsetzungsindikator/ Maßnahmenindikator
2.3.3.1	Ampelvorrangschaltung für den ÖPNV	Im Buszulauf auf die Ampelanlagen, werden diese priorisiert auf GRÜN geschaltet, auch der Individualverkehr profitiert vom Verkehrsfluss, da keine separaten Busspuren in Dormagen vorhanden sind.	Mittelfristig	Idee	Stadt Dormagen (TBD, OA) Mobilitätsmanager*in SVGD/SDG/BVR Straßen NRW Rhein-Kreis Neuss	Mittel	Mittel	Mischfinanzierung	Anzahl der vorrangeschalteten Ampeln im Stadtgebiet
2.3.3.2	Prüfung der Reduzierung des öffentlichen Raums für Parkplätze in künftigen Wohngebieten, Bevorrechtigung des ÖPNVs	Im Falle einer Beeinträchtigung im Straßenraum zu Lasten des Verkehrsflusses des ÖPNV werden keine weiteren oder bestehende Parkplätze zurückgebaut oder nicht genehmigt.	Kurzfristig und fortlaufend	Idee	Stadt Dormagen (TBD, OA) Mobilitätsmanager*in SVGD/SDG/BVR	Niedrig	Niedrig	Eigenmittel	Anzahl der reduzierten Parkplätze
2.3.3.3	Umsetzung bei Klimaschutzsiedlungen	Im Zuge neuer Bebauungsplanverfahren wird die Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs beachtet sowie die Verkehrsmittel des Umweltverbundes gestärkt. Modellhaft wird dazu ein Bebauungsplan einer Klimaschutzsiedlung entwickelt.	Mittelfristig		Stadt Dormagen (F61) TBD SVGD	Hoch	Mittel	Eigenmittel	Satzung des Bebauungsplans

Generelle Anmerkungen zum Themenfeld Nachhaltige Mobilität:

HUBs (Mobilitätsgebäude (Hochgaragen mit Nachversorgung oder Gewerbe im EG, Nutzung der Dachlandschaft) vgl. Wettbewerb Teil-Quartier Dormagen-Horrem)

## Themenfeld „Ressourcenschutz & Klimafolgenanpassung“

**Leitlinie:** Die Stadt Dormagen setzt sich durch eine nachhaltige Stadtentwicklung aktiv für den Schutz natürlicher Ressourcen (insbesondere Boden, Biodiversität und Wasser) sowie einen intakten Biotopverbund und artenreiche Landschaften ein.

**Strategisches Ziel 3.1:** Im Jahr 2030 stellt eine nachhaltige Stadtentwicklung Dormagens, die dem Prinzip „Innen- vor Außenentwicklung“ Rechnung trägt, eine reduzierte Inanspruchnahme von Flächen im Außenbereich sicher.

### Operatives Ziel 3.1.1:

Bis zum Jahr 2030 wird die durch Siedlungsentwicklung verursachte Flächeninanspruchnahme am Bedarf orientiert und auf das notwendige Maß beschränkt. Die Inanspruchnahme von baureifen Wohnbauflächen im Innenbereich sowie die Wiederbelebung von Brachflächen und Baulücken werden der Inanspruchnahme von Bauflächen im Außenbereich vorgezogen. (SDG 11.3, 15.1, SDG 15.5)

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Maßnahmen-status	Koordination der Maßnahmenumsetzung (K)	Personelle Ressourcen	Finanzielle Ressourcen	Finanzierung der Maßnahmen	Umsetzungsindikator/ Maßnahmenindikator
			Kurzfristig (bis 2 Jahre) Mittelfristig (bis 5 Jahre) Langfristig (mehr als 5 Jahre) Fortlaufend	Idee In Planung In Umsetzung	Partner*innen zur Umsetzung (P)	Niedrig Mittel Hoch Neue Personalstelle erforderlich	Niedrig Mittel Hoch	Eigenmittel / Fördermittel / Mischfinanzierung	
3.1.1.1	Verdichtung Innenstadt; Innenverdichtung Wohngebiete; Stärkung Ausgleichsfläche	Mit der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans sind Reserveflächen für die künftige Bebauung festgelegt. Darauf aufbauend werden folgende Maßnahmen umgesetzt: Verdichtung der Innenstadt; Innenverdichtung von bestehenden Wohngebieten; Stärkung der Ausgleichsfläche im Verbund (Ökokontoflächen)	Langfristig	In Planung/Umsetzung	Stadt Dormagen (F61/61)	Neue Personalstelle erforderlich	Hoch	Eigenmittel	Gesamtfläche der Innenverdichtung Gesamtfläche des Ökokontos
3.1.1.2	Schaffung angemessener Urbanitäten	Die Gebäudestruktur wird durch maßvolle Aufstockung und kompakten Neubau einzelner Gebäude der heutigen Stadtfunktion angepasst. Dies soll die Flächeninanspruchnahme reduzieren und notwendigen Wohnraum schaffen.	Langfristig	Idee	Stadt Dormagen (F61/61)	Mittel	Mittel	Eigenmittel	Gesamtfläche zusätzlich geschaffener Wohnraum durch Aufstockung

Hinweis: Nach dem Klimaschutzplan der Bundesregierung soll der Flächenverbrauch bis 2050 auf Netto-Null reduziert und somit der Übergang in eine Flächenkreislaufwirtschaft vollzogen sein. Der Gedanke der Kreislaufwirtschaft könnte zumindest begrifflich auftauchen bzw. Klammer für genannte Maßnahmen sein. Eigentlich sollte Dormagen als Partner des Klimaschutzbündes hinter einer solchen bundesweiten Zielvorgabe - trotz aller Herausforderungen im Wohnungsbau - nicht zurückstehen.

**Strategisches Ziel 3.2: Im Jahr 2030 hat Dormagen seinen zusammenhängenden Biotopverbund ausgeweitet. Auch innerörtlich werden Biotope geschaffen und erhalten, was sich positiv auf die Lebensraum- und Naherholungsfunktion sowie den Umgang mit Klimaveränderungen auswirkt.**

**Operatives Ziel 3.2.1:**

Im Jahr 2025 sind zusätzliche innerstädtische Flächen entsiegelt und begrünt, was sich positiv auf das städtische Klima auswirkt. Alle zusätzlichen Flächen, die sich durch entsprechende Projekte ergeben, werden statistisch festgehalten. (SDG 11.3, SDG 11.6, SDG 11.7, SDG 15.1, SDG 15.5)

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Maßnahmen-status	Koordination der Maßnahmenumsetzung (K)	Personelle Ressourcen	Finanzielle Ressourcen	Finanzierung der Maßnahmen	Umsetzungsindikator/ Maßnahmenindikator
			Kurzfristig (bis 2 Jahre) Mittelfristig (bis 5 Jahre) Langfristig (mehr als 5 Jahre) Fortlaufend	Idee In Planung In Umsetzung	Partner*innen zur Umsetzung (P)	Niedrig Mittel Hoch Neue Personalstelle erforderlich	Niedrig Mittel Hoch	Eigenmittel / Fördermittel / Mischfinanzierung	
3.2.1.1	Informationskampagne und Wettbewerb „Insektenfreundliche Gärten“	Die Stadt startet eine Informationskampagne zum Thema insektenfreundliche Gärten. Sowohl Unternehmen als auch Privatpersonen sollen angeregt werden ihre Flächen insektenfreundlich zu gestalten. Der städtische Flyer "Grün statt Grau" wird stärker bekannt gemacht, von der Stadt werden wieder Samentütchen mit regionalem Saatgut ausgegeben, es gibt einen Wettbewerb "Insektenfreundliche Vorgärten", ansässige Gärtnereien und die Biologische Station werden als Kooperationspartner mit ins Boot geholt und bieten Veranstaltungen, Beratungen und Workshops zum Thema an (auch für Kinder). Auch eine Kooperation mit der IHK (bestehender Biodiversitätscoach) unterstützt die Umsetzung der Maßnahme.	Kurzfristig	Idee/In Planung	Stadt Dormagen (F61/23) (K)  ansässige Gärtnereien, Biologische Station, IHK Mittlerer Niederrhein (P)	Hoch	Mittel	Eigenmittel	Gesamtfläche insektenfreundlich beplanzter Flächen  Anzahl durchgeführter Informationsangebote

## Handlungsprogramm zur Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Dormagen (Entwurf)

3.2.1.2	"Ich glaub, ich stehe im Wald" - Dormagener Stadtbäume	<p>Gemeinschaftsaktion von Bürger*innen, Kommune und Vereinen</p> <p>TBD identifiziert Flächen im innerstädtischen Bereich oder auch entlang von außerörtlichen Straßen, wo noch Bäume/Alleen angepflanzt werden können.</p> <p>Die Kommune stellt hier jährlich einen Grundbetrag zur Verfügung, der durch externe Spenden z.B. von Firmen aufgestockt werden kann.</p> <p>Das städtische Büro für bürgerschaftliches Engagement sucht für die Bäume Paten, die dafür sorgen, dass diese im Sommer nicht "verdursten". Die Patenschaften werden durch kleine Infotafeln an den Bäumen deutlich gemacht (entweder namentliche Nennung der Paten oder auf Wunsch auch allgemeine Formulierung: z.B. "Mich pflegt ein freundlicher Nachbar"</p> <p>Eventuell "Wassergutschein" der evd für Baumpaten</p> <p>Begleitende Öffentlichkeitsarbeit</p>	Fortlaufend	Idee	TBD & Stadt Dormagen (F17) (K)  Stadt Dormagen (R13), evd, SWD, Umweltorganisationen, Schulen, Kitas (P)	Hoch	Mittel	Eigenmittel	Anzahl Baumpatenschaften
3.2.1.3	Patenschaften und Urban Gardening	Die Stadt vergibt Patenschaften für Baumscheiben und Beete und startet als Pilotprojekt Urban Gardening auf dem Marktplatz in Kooperation mit der Bibliothek und der VHS. Darüber hinaus werden, in Anlehnung an die „Essbare Stadt Andernach“ erste öffentliche Beete und kleinere Grünflächen als freizugängliche Gemüseärten angelegt.	Fortlaufend	Idee	TBD  Stadt Dormagen (F17, F61/23, F41)	Hoch	Niedrig	Eigenmittel	Anzahl Baumscheiben-Patenschaften  Anzahl öffentlicher Gemüsebeete
3.2.1.4	Unterstützung und Aufklärung für Schulen	Das städtische Umweltteam bietet Unterstützung und Aufklärung für die Schulen zum Thema Schulgarten und Entsiegelung der Schulhöfe.	Kurzfristig	Idee	Stadt Dormagen (F61/23) (K)  Schulen (P)	Mittel	Niedrig	Eigenmittel	Anzahl Schulkontakte zum Thema grüne Schulhöfe

**Operatives Ziel 3.2.2:**

Im Jahr 2025 sind die Aktivitäten zum Erhalt der Biodiversität ausgeweitet, die Artenvielfalt wird regelmäßig anhand von lokalen Zielarten überprüft. (SDG 15.5, SDG 15.9)

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Maßnahmen-status	Koordination der Maßnahmenumsetzung (K)  Partner*innen zur Umsetzung (P)	Personelle Ressourcen	Finanzielle Ressourcen	Finanzierung der Maßnahmen	Umsetzungsindikator/  Maßnahmenindikator
3.2.2.1	Monitoring im Rahmen des Ökokontos	Monitoring im Rahmen des Ökokontos durch die Biologische Station  Ziel: Förderung eines funktionierenden und nach dem Leitbild des ökologischen Potentials ausgerichteten Biotopverbunds durch die Neuanlage und nachfolgende Pflege von ökologisch wertvollen Ausgleichsflächen. Das Monitoring ist die Erfolgskontrolle dieser Maßnahmen.	Fortlaufend	In Umsetzung	Stadt Dormagen (F61/23)	Mittel	Mittel	Offen	Berichterstellung alle 5 Jahre
3.2.2.2	Vernetzung	Zusammenarbeit mit dem 2018 eingerichteten Arbeitskreis „Dormagen tut etwas für Insekten“ mit Mitgliedern aus Verwaltung, Politik, Umweltschutzverbänden, Landwirtschaft und der Biologischen Station im Rhein-Kreis Neuss.  In der neuen Legislaturperiode wird ein Umweltausschuss als politisches Gremium installiert, das voraussichtlich den o.g. Arbeitskreis einschließt.	Fortlaufend	In Umsetzung	Stadt Dormagen (F61/23)	niedrig	Niedrig	Eigenmittel	Sitzungen des Umweltausschuss
3.2.2.3	Grünzüge für jeden Dormagener Stadtteil	Anlage von weiteren Grünzügen für jeden Dormagener Stadtteil, in denen sich die Bürger fußläufig bewegen können. Hier bietet sich z.B. die Planung des Neubaugebietes „Nördlich der Rubensstraße“ an.	Langfristig	Idee	Stadt Dormagen (F61/61)	Mittel	Offen	Offen	Gesamtfläche der neu angelegten Grünzüge
3.2.2.4	Anlage Biotopverbund zwischen den Ortsteilen	Im Zusammenhang mit der Biotopverbundplanung: Erstellung einer Grünverbindung zwischen dem Waldgürtel im Westen über die Seenplatte und den Wahler Berg bis zum Zonser Grind. Die Stadt kommt damit den Forderungen und Planungen des Landes nach.	Fortlaufend	Idee	Stadt Dormagen (F61/23)	Mittel	Hoch	Offen	Erfolgreiche Erstellung der Grünverbindung

**Strategisches Ziel 3.3: Im Jahr 2030 ist der Stellenwert der ökologisch verträglichen und nachhaltigen Landwirtschaft in Dormagen deutlich gestiegen. Dies wirkt sich positiv auf den Erhalt bzw. Schutz der Grundwasserqualität, des Klimas, der Biodiversität und der Böden aus.**

**Operatives Ziel 3.3.1:**

Die Stadt Dormagen setzt sich dafür ein, dass ab 2021 erste städtische Anbauflächen ökologisch(er) bewirtschaftet werden. (SDG 2.4, SDG 12.1, SDG 12.2)

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Maßnahmen-	Koordination	Personelle Ressour-	Finanzielle	Finanzierung der	Umsetzungsindi-
				status					
			Kurzfristig (bis 2 Jahre)	Idee	umsetzung (K)	Niedrig	Niedrig	Eigenmittel / Fördermittel / Mischfinanzierung	kator
			Mittelfristig (bis 5 Jahre)	In Planung	Partner*innen zur Umsetzung (P)	Mittel	Mittel		
			Langfristig (mehr als 5 Jahre)	In Umsetzung		Hoch	Hoch		
			Fortlaufend			Neue Personalstelle erforderlich			
3.3.1.1	Verpachtung städtischer Flächen	Anpassung von Pachtverträgen. Die Stadt Dormagen stellt bei der Verpachtung städtischer Flächen sicher, dass die Anbauflächen ökologisch bewirtschaftet werden (wird ab 2021 im Rahmen des Ökokontos realisiert)  Ziele: Gülle-Eintrag reduzieren, keine Düngung mit Klärschlamm, Verbot von Glyphosat-Einsatz	Fortlaufend	Idee	Stadt Dormagen (F61/23)	Niedrig	Offen	Offen	Angepasste Pachtverträge
3.3.1.2	Verbot von Pflanzenschutzmitteln auf städtischen Ausgleichsflächen	Auf allen städtischen Ausgleichsflächen wird der Einsatz von Herbiziden und Pestiziden verboten.	Fortlaufend	Idee	Stadt Dormagen (F61/23)	Niedrig	Offen	Offen	Erlass zum Verbot von Herbiziden und Pestiziden
3.3.1.3	Düngemittelverbot auf städtischen Grünland-Ausgleichsflächen	Auf allen als Grünland ausgewiesenen städtischen Ausgleichsflächen wird ein Düngemittelverbot erlassen.	Fortlaufend	Idee	Stadt Dormagen (F61/23)	Niedrig	Offen	Offen	Erlass zum Verbot von Düngemittel

**Operatives Ziel 3.3.2:**

Bis zum Jahr 2030 weist das Grundwasser an allen Messstellen stets einen guten mengenmäßigen und chemischen Zustand auf. (SDG 6.1, SDG 6.3, SDG 6.4)

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Maßnahmen- status	Koordination der Maßnahmenumset- zung (K)  Partner*innen zur Umsetzung (P)	Personelle Ressourcen	Finanzielle Ressourcen	Finanzierung der Maßnah- men	Umsetzungsindikator/ Maßnahmenindikator
			Kurzfristig (bis 2 Jahre)  Mittelfristig (bis 5 Jahre)  Langfristig (mehr als 5 Jahre)  Fortlaufend	Idee  In Planung  In Umsetzung		Niedrig  Mittel  Hoch  Neue Perso- nalstelle erfor- derlich	Niedrig  Mittel  Hoch		
3.3.2.1	Projekt „Ressource Was- ser“	Gemeinsam mit der evd soll eine Bil- dungs- und Informationskampagne ge- startet werden, die bei den Bürger*innen ein erhöhtes Bewusstsein für die Qualität des Trinkwassers und dessen sinnvollen Einsatz schafft. Dazu gehören auch ver- mehrte Bildungsangebote in Schulen.	Fortlaufend	Idee	Stadt Dormagen (F61/23 & R13)  evd	Mittel	Mittel	Eigenmittel	Anzahl durchgeführter In- formationsangebote
3.3.2.2	Weniger bewässerungsintensive private & öffentli- che Flächen	Gemeinsam mit ansässigen Gärtnereien werden interessierte Bürger*innen über eine klimaresistente und wasserscho- nende Gartengestaltung informiert. Dazu gehört auch die Empfehlung zur Anschaf- fung einer Regentonne zwecks der Gar- tenbewässerung. Auch die städtischen Flächen werden bei Neugestaltungen da- hingehend bepflanzt.	Fortlaufend	Idee	Stadt Dormagen, lokale Gärtnereien, Biologi- sche Station	Mittel	Mittel	Eigenmittel	Gesamtfläche neu gestalte- ter städtischer Flächen

## Themenfeld „Wohnen & nachhaltige Quartiere“

**Leitlinie:** In der Stadt Dormagen leisten attraktiv und nachhaltig gestaltete Wohnquartiere einen zentralen Beitrag zur Lebensqualität der Menschen vor Ort. Soziale Teilhabe und ein gesellschaftliches Miteinander sowie ein klimaschonender Lebensstil werden gefördert.

**Strategisches Ziel 4.1:** Im Jahr 2030 bietet Dormagen allen Menschen zukunftsgerichten und attraktiven Wohnraum. Das Angebot deckt den lokalen Bedarf und die Nahversorgung ist sichergestellt. Dabei werden energieeffiziente, bezahlbare sowie barrierearme Wohnungen verstärkt gefördert.

### Operatives Ziel 4.1.1:

Im Jahr 2030 verfügen entsprechend des Einzelhandelskonzeptes der Stadt Dormagen alle Wohnstandorte über eine wirtschaftlich tragfähige und generationengerechte Nahversorgung mit Gütern und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs. Dies wird teilweise durch alternative Versorgungskonzepte (z.B. mobile Versorgung) realisiert. (SDG 9.1, SDG 10.3, SDG 11.1, SDG 11.3)

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Maßnahmenstatus	Koordination der Maßnahmenumsetzung (K)	Personelle Ressourcen	Finanzielle Ressourcen	Finanzierung der Maßnahmen	Umsetzungsindikator/ Maßnahmenindikator
			Kurzfristig (bis 2 Jahre)	Idee		Niedrig	Niedrig	Eigenmittel / Fördermittel / Mischfinanzierung	
			Mittelfristig (bis 5 Jahre)	In Planung	Partner*innen zur Umsetzung (P)	Mittel	Mittel		
			Langfristig (mehr als 5 Jahre)	In Umsetzung		Hoch	Hoch		
			Fortlaufend		Neue Personalstelle erforderlich				
4.1.1.1	Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept Innenstadt	Zur Stärkung der Innenstadt der Stadt Dormagen soll ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) mit Ideen und Konzepten zu den vorrangigen Handlungsfeldern Städtebau/Gestaltung, Einzelhandel/Dienstleister/Gastronomie, Mobilität / Verkehr / Klimaschutz und Wohnen entwickelt werden. Langfristig soll dadurch ein attraktiver und lebenswerter Wohn- und Wirtschaftsstandort geschaffen und gestärkt werden.	Langfristig	In Planung	Stadt Dormagen (F61)	Hoch	Hoch	Mischfinanzierung	Fertigstellung I-SEK
4.1.1.2	Adaption IHK Projekt "Heimatshoppen"	Das IHK Projekt "Heimatshoppen" wird adaptiert und in die Stadtteile getragen. So entsteht eine gemeinschaftliche Werbeaktion für den ansässigen Einzelhandel, der dadurch in jedem Stadtteil gestärkt wird. Teil der Aktion kann auch ein Einkaufsführer für jeden Stadtteil sein.	Fortlaufend	Idee	SWD, IHK Mittlerer Niederrhein (P)	Hoch	Mittel	Eigenmittel	Durchführung „Heimatshoppen“ in allen Stadtteilen



## Handlungsprogramm zur Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Dormagen (Entwurf)



4.1.1.3	Neue Versorgungskonzepte (Mobile Händler, kleine Wochenmärkte etc.)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neue Versorgungskonzepte mit den ortsansässigen Landwirten / Läden erarbeiten</li> <li>• Mobile Händler z. B. für Lebensmittel, Einkaufshilfen (vgl. Initiativen, die durch Corona entstanden sind).</li> <li>• Kleine Wochenmärkte mit flexiblen Warenangeboten (vgl. Feierabendmärkte)</li> <li>• Dorfläden 2.0</li> </ul>	Fortlaufend	Idee	SWD	Hoch	Niedrig	Eigenmittel	Anzahl neuer Versorgungskonzepte
---------	---	---	-------------	------	-----	------	---------	-------------	----------------------------------

**Operatives Ziel 4.1.2:**

Die Stadt Dormagen setzt sich für die Umsetzung von bezahlbarem und energieeffizientem Wohnraum ein. (SDG 7.3, SDG 10.2, SDG 10.3, SDG 11.1, SDG 11.3)

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit Kurzfristig (bis 2 Jahre) Mittelfristig (bis 5 Jahre) Langfristig (mehr als 5 Jahre) Fortlaufend	Maßnahmenstatus Idee In Planung In Umsetzung	Koordination der Maßnahmenumsetzung (K) Partner*innen zur Umsetzung (P)	Personelle Ressourcen Niedrig Mittel Hoch Neue Personalstelle erforderlich	Finanzielle Ressourcen Niedrig Mittel Hoch	Finanzierung der Maßnahmen Eigenmittel / Fördermittel / Mischfinanzierung	Umsetzungsindikator/ Maßnahmenindikator
4.1.1.1	Vermarktung städtischer Grundstücke	Städtische Grundstücke werden nur bei einer Schaffung von mindestens 30 % sozialem Wohnraum vermarktet.	Fortlaufend	In Planung / Umsetzung	Stadt Dormagen (F61/23 & StSoS)	Mittel	Niedrig	Eigenmittel	Prozentsatz sozialer Wohnraum bei städtischen Grundstücken
4.1.1.2	Energieeffizienter Wohnraum	Erlass weiterer Satzungen zum Anschluss- & Benutzungszwang an eine ökologische Energieversorgung sowie Ausrichtung der Gebäudekubaturen zur aktiven und passiven Nutzung von erneuerbaren Energien.	Fortlaufend	In Planung	Stadt Dormagen (F61)	Mittel	Niedrig	Eigenmittel	Anzahl Satzungen zum Anschluss- und Benutzungszwang

**Strategisches Ziel 4.2: Die Wohnquartiere in Dormagen sind im Jahr 2030 Orte des gemeinschaftlichen Zusammenlebens. Dabei wird eine soziale Durchmischung gefördert und dem demographischen Wandel aktiv begegnet. Eine Vielzahl an Begegnungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum ermöglicht den Austausch zwischen den Bewohner\*innen.**

**Operatives Ziel 4.2.1:**

Bis zum Jahr 2025 hat sich eine finanzielle und organisatorische Unterstützung der Stadt Dormagen für Nachbarschaftsaktivitäten etabliert. Entsprechende Maßnahmen zur Förderung des gemeinschaftlichen Zusammenlebens werden regelmäßig durchgeführt. (SDG 10.2, SDG 17.17)

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Maßnahmenstatus	Koordination der Maßnahmenumsetzung (K) Partner*innen zur Umsetzung (P)	Personelle Ressourcen			Finanzierung der Maßnahmen	Umsetzungsindikator/ Maßnahmenindikator
						Niedrig	Mittel	Hoch		
			Kurzfristig (bis 2 Jahre) Mittelfristig (bis 5 Jahre) Langfristig (mehr als 5 Jahre) Fortlaufend	Idee In Planung In Umsetzung		Niedrig Mittel Hoch Neue Personalstelle erforderlich	Niedrig Mittel Hoch	Eigenmittel / Fördermittel / Mischfinanzierung		
4.2.1.1	Begegnungsformate / Nachbarschaftsforen / Stadtteilstefte	Die Stadt initiiert und unterstützt Begegnungsformate zum gemeinsamen Essen und Austauschen von Informationen und Erfahrungen (z.B. Stadtteilstefte; Nachbarschaftsfeste, Feierabendmärkte). Die Formate sollen durch Kommunikationsimpulse durch Gastredner und Plakate zu nachbarschaftsspezifischen und Alltagsthemen untermalt werden. Wo möglich sollen Integrationsaspekte mitgedacht werden.	Fortlaufend	Idee	Stadt Dormagen (F17 & F57) (K)  Integrationsrat, ehrenamtliche Schiedsleute, Verbraucherszentrale, Wohnungsbau-gesellschaften (P)	Hoch	Mittel	Eigenmittel	Anzahl durchgeführter Begegnungsformate	
4.2.1.2	Förderprojekte	Die Stadt prüft, ob weitere Förderprojekte wie bspw. "Unser Dorf soll schöner werden.", „Soziale Stadt“ und „Lebendige Zentren“ umgesetzt werden können, um das gemeinschaftliche Zusammenleben in den Stadtteilen zu fördern.	Fortlaufend	In Planung	Stadt Dormagen	Hoch	Hoch	Mischfinanzierung	Anzahl durchgeführter Förderprojekte	
4.2.1.3	Mehrgenerationenprojekte	Die Stadt unterstützt Mehrgenerationen-Wohnprojekte.	Fortlaufend	Idee	Stadt Dormagen (K) NaWoDo (P)	Mittel	Niedrig	Eigenmittel	Anzahl Mehrgenerationen-Wohnprojekte	

## Handlungsprogramm zur Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Dormagen (Entwurf)



GLOBAL  
NACHHALTIGE  
KOMMUNE NRW

4.2.1.4	Förderung von „Nachbarschaftshilfen“	Die Stadt fördert, unterstützt und koordiniert Nachbarschaftshilfen, wie bspw. nachbarschaftlichen Einkaufsservice, Hilfe bei kleineren Arbeiten rund ums Haus, Reparaturcafés und "Mitfahr-Haltestellen".	Fortlaufend	Idee	Stadt Dormagen (F17)	Hoch	Niedrig	Eigenmittel	Anzahl unterstützter Nachbarschaftshilfen
---------	--------------------------------------	--	-------------	------	----------------------	------	---------	-------------	---

**Operatives Ziel 4.2.2:**

Die Stadt Dormagen setzt sich dafür ein, dass bis zum Jahr 2025 in jedem Wohngebiet zusätzliche öffentliche und private Flächen als (begrünte) Räume ausgewiesen werden, welche Begegnung und Kommunikation unter allen Bewohner\*innen fördern. (SDG 11.7, 17.17)

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Maßnahmenstatus	Koordination der Maßnahmenumsetzung (K)	Personelle Ressourcen	Finanzielle Ressourcen	Finanzierung der Maßnahmen	Umsetzungsindikator/ Maßnahmenindikator
			Kurzfristig (bis 2 Jahre) Mittelfristig (bis 5 Jahre) Langfristig (mehr als 5 Jahre) Fortlaufend	Idee In Planung In Umsetzung	Partner*innen zur Umsetzung (P)	Niedrig Mittel Hoch Neue Personalstelle erforderlich	Niedrig Mittel Hoch	Eigenmittel / Fördermittel / Mischfinanzierung	
4.2.2.1	Festsetzung zu Vorgärtenbegrünung im B-Plan	In Bebauungsplänen (B-Plan) wird die Begrünung von Vorgärten festgesetzt und damit verpflichtend vorgeschrieben. So soll ein Beitrag zum Insektenschutz und zur Klimaanpassung geleistet werden.	Kurzfristig	In Umsetzung	Stadt Dormagen (F61/61)	Niedrig	Niedrig	Eigenmittel	Aufstellung entsprechender B-Pläne
4.2.2.2	"Gemeinschaftsgärten"	Die Stadt unterstützt die Anlage von "Gemeinschaftsgärten" als Genossenschaft oder gemeinsame Pflege von selbstgestalteten Grünflächen (insektenfreundlich) durch einen kleinen finanziellen Zuschuss, sowie entsprechende Informationen zur Umsetzung.	Langfristig	Idee	Stadt Dormagen (F61/23) Interessierte Bürger*innen TBD	Niedrig	Niedrig	Eigenmittel	Anzahl neu errichteter Gemeinschaftsgärten
4.2.2.3	Gemeinschaftsaktion zur Pflanzung von Stadtbäumen.	Gemeinschaftsaktion zur Pflanzung von Stadtbäumen. Durch die gemeinsame Pflege einer umweltgerechten Umgebung wird gute Nachbarschaft ebenfalls gestärkt und gefördert.	Langfristig	Idee	Stadt Dormagen TBD Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Interessierte Bürger*innen	Mittel	Mittel	Eigenmittel	Anzahl gemeinschaftlich gepflanzter Bäume
4.2.2.4	Prüfung Vernetzung Grün- und Wegeverbindung	Öffentliche Grünflächen unter künftigen Bebauungsplänen werden stärker durch Rad- und Fußwege verbunden.	Langfristig	Idee	Stadt Dormagen (F61/61 & F61/23) TBD	Hoch	Mittel	Eigenmittel	Gesamtkilometer neu errichteter Rad- und Fußwege zwischen öffentlichen Grünflächen

**Strategisches Ziel 4.3: In den Wohngebieten sowie der Innenstadt Dormagens ist im Jahr 2030 die Luft- und Aufenthaltsqualität innerhalb der Quartiere deutlich verbessert. Der motorisierte sowie der „ruhende“ Verkehr sind im Ortsbild weniger präsent.**

**Operatives Ziel 4.3.1:**

Bis zum Jahr 2025 wird ein Neubaugebiet autoarm (mit autofreien Bereichen) geplant (entsprechend den bauordnungsrechtlichen Bestimmungen zur Einhaltung der notwendigen Stellplätze). (SDG 3.4, SDG 3.6, SDG 11.2, SDG 11.6)

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Maßnahmen-status	Koordination der Maßnahmenumsetzung (K) Partner*innen zur Umsetzung (P)	Personelle Ressourcen	Finanzielle Ressourcen	Finanzierung der Maßnahmen	Umsetzungsindikator/ Maßnahmenindikator
			Kurzfristig (bis 2 Jahre) Mittelfristig (bis 5 Jahre) Langfristig (mehr als 5 Jahre) Fortlaufend	Idee In Planung In Umsetzung		Niedrig Mittel Hoch Neue Personalstelle erforderlich	Niedrig Mittel Hoch	Eigenmittel / Fördermittel / Mischfinanzierung	
4.3.1.1	Errichtung von Mobilitätsstationen	An mehreren Stellen im Stadtgebiet werden Zentrale Stellplatzanlagen (HUBs mit Mobilitätsstation) für Anwohner festgelegt. Diese ermöglichen eine Reduzierung des Verkehrs im Wohnumfeld auf das Mindestmaß von Anlieferung und Entsorgung. Die HUBs werden mit einem ganzheitlichen Mobilitäts-, Informations- und Service-Angebot ausgestattet.	Mittelfristig	In Planung	Stadt Dormagen (F61/61 & F61/63)	Mittel	Mittel-Hoch	Eigenmittel	Anzahl HUBs
4.3.1.2	Auswahl des Plangebiets	Das Plangebiet für das autoarme Neubaugebiet wird so ausgewählt und gestaltet, dass es über eine gute ÖPNV- und Fahrradinfrastruktur-Anbindung verfügt. So kann der Verzicht auf das eigene Auto gefördert werden.	Mittelfristig	Idee	Stadt Dormagen (F61/61 & F61/23)	Hoch	Hoch	Eigenmittel	Anbindung des autoarmen Neubaugebiets

**Strategisches Ziel 4.4: Im Jahr 2030 profitieren die Menschen in Dormagen von einer hohen Attraktivität der Innenstadt und der Stadtteilzentren. Dies umfasst die Stärkung von Einzelhandel und Nahversorgung, eine Qualifizierung der Baustruktur inklusive einer Wohnumfeldverbesserung sowie neue Wohnquartiere.**

**Operatives Ziel 4.4.1:**

Im Jahr 2025 wird die Attraktivität der Innenstadt sowie der Stadtteilzentren von den Bewohner\*innen höher bewertet als im Jahr 2020. (SDG 3.4, SDG 11.1, SDG 11.3)

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Maßnahmen-sta-tus	Koordina-tion der Maßnah-menumset-zung (K)	Personelle Ressourcen	Finanzi-elle Res-sourcen	Finanzierung der Maßnah-men	Umsetzungs-indikator/ Maßnahmen-indikator
			Kurzfristig (bis 2 Jahre) Mittelfristig (bis 5 Jahre) Langfristig (mehr als 5 Jahre) Fortlaufend	Idee In Planung In Umsetzung	Partner*in-nen zur Umsetzung (P)	Niedrig Mittel Hoch Neue Personal-stelle erforder-lich	Niedrig Mittel Hoch	Eigenmittel / Fördermittel / Mischfinanzie-rung	
4.4.4.1	Innenstadtbefragung	Ausschreibung der Stadtplanung zur Besucherbefragung bzgl. der Innenstadt (Attraktivität der Innenstadt) in Zusammenarbeit mit der SWD. Die Innenstadtbefragung ist auch Bestandteil des ISEK.	Kurzfristig	In Planung	Stadt Dor-magen (F61/61) SWD	Hoch	Mittel	Mischfinanzie-rung	Ergebnisse der Befragung
4.4.4.2	Sofortprogramm Stärkung der Innenstadt	Maßnahmen aus dem gestellten Förderantrag "Sofortprogramm zur Stärkung der Innenstädte"- zur Erhöhung der Attraktivität der Innenstadt nach Corona.	Kurzfristig	In Planung	SWD (K) Stadt Dor-magen (F61) (P)	Hoch	Hoch	Mischfinanzie-rung	Anzahl umge-setzter Maß-nahmen
4.4.4.3	Aktionstage / Veranstaltungen	Aktionstage durch die SWD zur Stärkung des Bewusstseins und der Notwendigkeit einer „Europäischen Innenstadt“ z. B. Gastromeile, Streettheater und -konzerte, Outdoor-Kino etc. wie bereits beispielhaft während Corona-Zeiten schon teils durchgeführt (s. Beispiele in Köln, Essen und anderen Städten)  Ziele: Belebte Innenstadt mit attraktiver Stadtfunktion, Wohnen für jede Altersgruppe, mit kurzen Wege zu Freiraumbereichen, Kulturstätten, öffentliche Verkehrsnetzanbindung, Nahversorgung und öffentliche Begegnungsräume.	Kurzfristig	Idee	SWD	Hoch	Mittel	Eigenmittel	Anzahl Akti-onstage

## Handlungsprogramm zur Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Dormagen (Entwurf)



4.4.4.4	Innenstadtverdichtung durch Baulückenschließung, Neubauten oder Sanierungen von Gebäuden.	Die Gebäudestruktur wird durch maßvolle Aufstockung einzelner Gebäude der heutigen Stadtfunktion angepasst. Dadurch entstehen bis 2030 für die Wirtschaft und für stadtnahes Wohnen neue Flächen. In dem Zusammenhang werden auch die technischen Standards der Gebäude energetisch verbessert. Wohnumfeldverbesserung in der Innenstadt wird gestärkt, indem Begegnungsräume für jegliche Altersgruppen geschaffen sind. Übergang von der Innenstadt in den attraktiven und vielfältigen Freiraum und die Verbindung zum nahe gelegenen Rhein mit Aufenthaltsqualität schaffen.	Langfristig	In Planung/Umsetzung	Stadt Dormagen (F61/61)	Hoch	Hoch	Eigenmittel	Anzahl Begegnungsräume  Durch Aufstockung entstandene zusätzliche Fläche
---------	---	--	-------------	----------------------	-------------------------	------	------	-------------	--

### Generelle Anmerkungen zum Themenfeld Wohnen & nachhaltige Quartiere:

- Innenentwicklung vor Außenentwicklung; vorh. Baulückenkataster weiterführen und Baulückenschließungen fokussieren; Innenverdichtung bei a. bei alten Wohnquartieren, Brachflächen wiederbeleben
- Eine zu strakte Verdichtung von Wohnbauflächen widerspricht dem Gedanken der freigestaltbaren Kommunikationsflächen für Bürger



## Themenfeld „Globale Verantwortung & Eine Welt“

**Leitlinie: Die Menschen in Dormagen übernehmen globale Verantwortung für ihr Handeln und legen Wert auf nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster. Die örtlichen Bildungseinrichtungen und die Stadtverwaltung nehmen diesbezüglich eine Vorbild- und Vermittlungsfunktion ein.**

**Strategisches Ziel 5.1: Im Jahr 2030 achten die Menschen in Dormagen auf die Produktionsbedingungen und Lieferketten ihrer konsumierten Waren. Der Stellenwert fair gehandelter sowie regional erzeugter (Bio-)Produkte ist deutlich gestiegen. Die Stadtverwaltung geht dabei mit gutem Beispiel voran und berücksichtigt Nachhaltigkeitskriterien im öffentlichen Beschaffungswesen.**

### Operatives Ziel 5.1.1:

Im Jahr 2025 bietet die Fair-Trade-Stadt Dormagen ein umfassendes Informations- und Aufklärungsangebot zum fairen und nachhaltigen Konsum an. Ab dem Jahr 2021 werden jährlich mehrere städtische Veranstaltungen organisiert, um das Bewusstsein der Menschen in Dormagen für die Produktionsbedingungen ihrer Konsumgüter deutlich zu steigern. (SDG 2.3, SDG 2.4, SDG 8.8, SDG 10.1, SDG 12.1, SDG 12.8., SDG 12.a)

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Maßnahmenstatus	Koordination der Maßnahmenumsetzung (K) Partner*innen zur Umsetzung (P)	Personelle Ressourcen	Finanzielle Ressourcen	Finanzierung der Maßnahmen	Umsetzungsdikator/ Maßnahmenindikator
			Kurzfristig (bis 2 Jahre) Mittelfristig (bis 5 Jahre) Langfristig (mehr als 5 Jahre) Fortlaufend	Idee In Planung In Umsetzung		Niedrig Mittel Hoch Neue Personalstelle erforderlich	Niedrig Mittel Hoch	Eigenmittel / Fördermittel / Mischfinanzierung	
5.1.1.1	Informationsstand zum Thema Fair-Trade	Die städtischen Formate "Frühlingsfest" und "Michaelismarkt" werden genutzt, um Infomärkte zum Thema Fair-Trade und nachhaltiger Konsum aufzubauen. Die Netzwerkarbeit wird weiter ausgebaut und neue Kooperationspartner*innen gewonnen.	Fortlaufend	In Umsetzung	Stadt Dormagen (F61/23)	Mittel	Niedrig	Eigenmittel	Anzahl Infomärkte
5.1.1.2	„Fairer/Nachhaltiger Einkaufsführer“	Erarbeitung und Angebot eines „Fairen /Nachhaltigen Einkaufsführers“	Fortlaufend	In Umsetzung	Stadt Dormagen (F61/23)	Mittel	Mittel	Mischfinanzierung	Veröffentlichung Einkaufsführer
5.1.1.3	Informationsveranstaltungen	Intensivierung der Zusammenarbeit mit ansässigen Bauern, Erzeugern, Hofläden und örtlichen Interessenvertretungen, um die regionale Vermarktung zu stärken und langfristig zu erhöhen.	Langfristig	In Planung	SWD	Mittel	Mittel	Eigenmittel	Anzahl gemeinsam durchgeführter Aktionen

## Handlungsprogramm zur Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Dormagen (Entwurf)



GLOBAL  
NACHHALTIGE  
KOMMUNE NRW

5.1.1.4	Idee der Gemeinwohlbilanz in den Firmen Dormagens verbreiten	Ausrichtung einer Veranstaltungsreihe zum Thema „Gemeinwohlbilanz“ zu der alle in Dormagen ansässigen Unternehmen eingeladen werden.	Kurzfristig	Idee	Stadt Dormagen (F61/23) SWD IHK Mittlerer Niederrhein	Mittel	Niedrig	Mischfinanzierung	Anzahl informierter Unternehmen
---------	--	--	-------------	------	---	--------	---------	-------------------	---------------------------------

**Operatives Ziel 5.1.2:**

Im Jahr 2025 ist der Anteil der von der Stadtverwaltung beschafften Güter, die nachhaltige Umwelt- und Sozialstandards einhalten, gestiegen. Die Vergaberichtlinien werden entsprechend überarbeitet. (SDG 8.8, SDG 12.1, SDG 12.2, SDG 12.7)

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Maßnahmen- status	Koordination der Maßnah- menumsetzung (K)	Personelle Ressour- cen	Finanzielle Ressour- cen	Finanzierung der Maßnah- men	Umsetzungs- indikator/ Maßnahmenin- dikator
			Kurzfristig (bis 2 Jahre)	Idee	Partner*innen zur Umsetzung (P)	Niedrig	Niedrig	Eigenmittel / Fördermittel / Mischfinanzie- rung	
			Mittelfristig (bis 5 Jahre)	In Planung		Mittel	Mittel		
			Langfristig (mehr als 5 Jahre)	In Umsetzung		Hoch	Hoch		
			Fortlaufend			Neue Personalstelle erforderlich			
5.1.2.1	Überarbeitung der Ge- schäftsanweisungen	Bis 2025 wird nur noch Dienstbekleidung beschafft, die unter Be- rücksichtigung des ILO Sozialstandards produziert wurde. Bis spä- testens dahin wird auch kein Produkt mehr eingesetzt, das durch ausbeuterische Kinderarbeit im Sinne der ILO-Konvention 182 her- gestellt wurde.	Langfristig	Idee	Stadt Dormagen (Zentrale Sub- missionsstelle (F10) & F61/23)	Hoch	Mittel	Eigenmittel	Überarbeitete Geschäftsan- weisungen
5.1.2.2	Intensivierung der Mitar- beiterinformation	Verwaltungsmitarbeiter* innen werden Bildungsangebote und Infor- mationen zur Nachhaltigkeit zur Verfügung gestellt	Langfristig	Idee	Stadt Dormagen (F61/23)	Mittel	Niedrig	Eigenmittel	Anzahl Bil- dungsangebote & Informationen

**Strategisches Ziel 5.2: Die schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen in Dormagen leisten im Jahr 2030 einen zentralen Beitrag zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Das Bewusstsein der Bevölkerung für die globalen Auswirkungen ihres alltäglichen Handelns ist deutlich gestiegen.**

**Operatives Ziel 5.2.1:**

Im Jahr 2025 haben die Bildungseinrichtungen in Dormagen (wie zum Beispiel Schulen, Kitas und VHS) ein Konzept für die Verankerung von Nachhaltigkeit in das Bildungsangebot erarbeitet. (SDG 4.7, SDG 12.8)

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit Kurzfristig (bis 2 Jahre) Mittelfristig (bis 5 Jahre) Langfristig (mehr als 5 Jahre) Fortlaufend	Maßnahmenstatus Idee In Planung In Umsetzung	Koordination der Maßnahmenumsetzung (K)  Partner*innen zur Umsetzung (P)	Personelle Ressourcen	Finanzielle Ressourcen	Finanzierung der Maßnahmen Eigenmittel / Fördermittel / Mischfinanzierung	Umsetzungsindikator/  Maßnahmenindikator
						Niedrig Mittel Hoch Neue Personalstelle erforderlich	Niedrig Mittel Hoch		
5.2.1.1	Netzwerkaufbau / Austauschformate	Etablierung regelmäßiger Austauschrunden für die Schwerpunkte Erwachsenen - und Kinder - u. Jugendförderung.	Fortlaufend	In Umsetzung	Stadt Dormagen (F41 & F51)	Mittel	Niedrig	Eigenmittel	Anzahl durchgeführter Austauschrunden
5.2.1.2	Stadtweite Projektwochen	Alle Bildungseinrichtungen erarbeiten jährlich zu einem Oberthema Veranstaltungsformate. Die Ergebnisse werden in geeigneter Weise der Öffentlichkeit präsentiert.	Fortlaufend	Idee	Stadt Dormagen (F61/23, F41 & F51)	Mittel	Mittel	Eigenmittel	Durchgeführte Projektwoche

**Operatives Ziel 5.2.2:**

Bis zum Jahr 2030 bieten die Bildungseinrichtungen Dormagens jedes Jahr (auch einrichtungsübergreifende und kooperative) Angebote im Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) an. (SDG 4.7, SDG 12.8, SDG 17.17)

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Maßnahmen-status	Koordination der Maßnahmenumsetzung (K) Partner*innen zur Umsetzung (P)	Personelle Ressourcen	Finanzielle Ressourcen	Finanzierung der Maßnahmen	Umsetzungsindeikator/ Maßnahmenindikator
5.2.2.1	VHS-Kursreihe	Durchführung einer regelmäßigen VHS-Kursreihe, die sich mit Nachhaltigkeit beschäftigt. Im Rahmen dieser soll auch verstärkt die Idee des Gemeinwohls hervorgehoben werden. (insgesamt auf Verdeutlichung SDG-Bezug achten bzw. dass möglichst viele abgedeckt werden und verstärkt vermittelt/Bekanntheit erhöht wird).  Digitale Angebote - auch für finanziell schwache Familien.	Mittelfristig	In Umsetzung	Stadt Dormagen (F41, VHS & F61/23)	Mittel	Mittel	Eigenmittel	Anzahl angebotener VHS-Kurse
5.2.2.2	BNE in Schulen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schulstunde „Ökologischer Fußabdruck“ (One Planet Game)</li> <li>Planspiel Südsicht für Schulen anbieten</li> <li>Kindermeilen: Schulstunde auch zum Thema Globaler Süden (s. Bereitgestellte Materialien des Klima-Bündnis)</li> </ul>	Fortlaufend	In Planung	Stadt Dormagen (F61/23)	Mittel	Niedrig	Eigenmittel	Anzahl teilnehmender Schüler*innen
5.2.2.3	Digitaler Schüleraustausch	Digitalen Schüleraustausch ermöglichen (früher durch geförderte Brieffreundschaften in anderen Ländern). Austausch mit anderen Schulen im Globalen Süden: ein fester Programmpunkt ist gemeinsame Beschäftigung mit nachhaltiger Entwicklung (Konzept noch zu entwickeln, z.B. Schulstunde)	Fortlaufend	Idee	Schulen Stadt Dormagen (F 51)	Mittel	Niedrig	Eigenmittel	Anzahl teilnehmender Schüler*innen

Generelle Anmerkungen zum Themenfeld Globale Verantwortung & Eine Welt: Stärkung der Hofläden, Bewusstsein zu Nutztieren stärken (Kuh kuscheln; vgl. Projekt Bottrop); (Alpaka-Yoga, Alpaka-Sparziergänge in Lüdinghausen); Baum- oder Grünflächenpatenschaften